

Nuschka back home IV

Nachruf auf 100.000 sinnlos getötete Seelen

Hallo, ich bin es wieder, Eure Nuschka.

Heute werde ich mich doch recht kurz halten, da mir ein Besuch vor einigen Tagen in der ehemaligen Tötungsanstalt für Hunde in Losenez, die sich zynischerweise noch „Öko-Gleichgewicht“ nannte, die Sprache verschlagen hat.

Mein Herrchen arbeitet mit der „Deutsch-bulgarischen Straßentier-Nothilfe e.V.“ und ihrem Vorsitzenden Grigor Dimitrov zusammen und besuchte diese ehemalige Tötungsanstalt, von der meine Kollegen auf der Straße immer nur im Flüsterton sprachen, denn von dort kam kaum einer zurück.



...ein toller Mann und großer Humanist, der Vorsitzende der Deutsch-bulgarischen Strassentier-Nothilfe, Grigor Dimitrov

Schon bei der Anfahrt auf das Heim sträubten sich meine Haare, immerhin sind dort über 100.000 meiner Kolleginnen und Kollegen unter unglaublich brutalen und qualvollen Umständen zu Tode gekommen. Manche sprechen von 100.000, manche von bis zu 150.000 Hunden, die dort umgebracht worden.

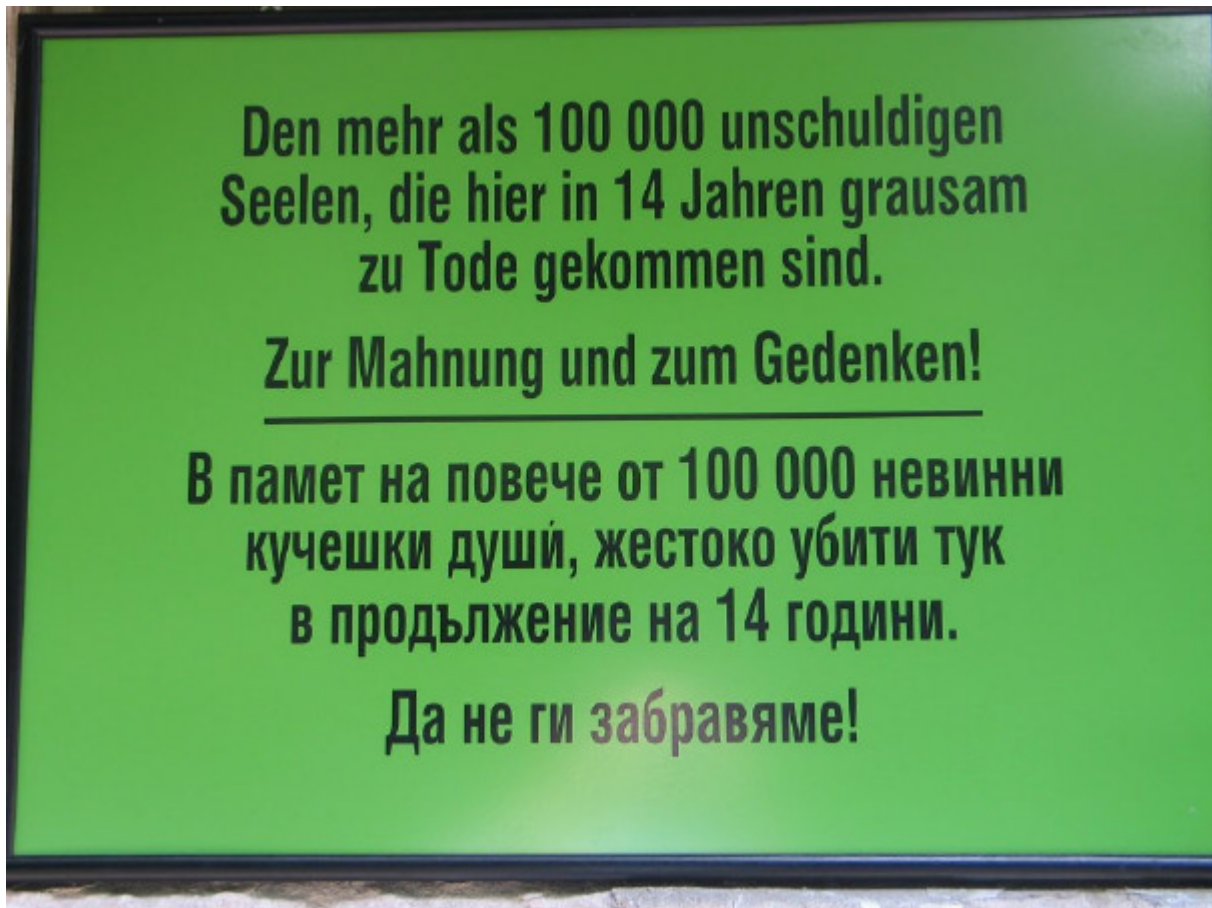
„Tierschutz ist Erziehung zur Menschlichkeit“

Albert Schweizer, deutsch-französischer Philosoph, Theologe, Arzt und Friedensnobelpreisträger (1875-1965)



Die äußere Idylle täuscht: Hier wurden bis zu 150.000 Hunde grausam getötet. Die Hunde hier haben nichts mehr zu befürchten. Das Tötungslager ist jetzt ein Tierheim.

Das sinnlose Töten von Lebewesen zeigt die dunkle Seite der menschlichen Existenz. Immerhin sind wir Hunde und Katzen die ältesten Begleiter der Menschen seit Alters her. Ohne Hunde und Katzen, Pferde, Kühe, Esel und Schweine hätte die menschliche Zivilisation nie entstehen können.



Nicht nur sprachlos bin ich, sondern auch ungemein wütend.

Besonders auf den, der all dies am meisten zu verantworten hat. Also mein lieber Stefan, im Jenseits, da gibt es keine Immunität. Wenn dort nur einer der über 100.000 Hunde Dir einmal am Tag kräftig in den Arsch beißt, dann wirst du Dein Lächeln, für das Du so bekannt bist, schon sehr schnell verlieren. Also, lieber Stefan, mache endlich deinen Frieden mit uns Hunden, den Kampf haben wir längst gewonnen, moralisch sowieso, darüber hinaus steht die Europäische Union an unserer Seite. Du bist ein Relikt der Vergangenheit, höre endlich auf, uns zu verfolgen. Sag das auch Deinen Leuten. Und denk an deinen Arsch. Ups..., vornehm war das ja nicht, aber das musste mal gesagt werden. (Anmerkung der Redaktion : Wir wissen nicht, wen Nuschka hier meint. Wenn Sie es wissen, schreiben Sie an Nuschka unter anderland@email.de ?)

„Die Qualität einer Gesellschaft zeigt sich immer im Umgang mit ihren Schwächsten, sei es Mensch oder Tier“

Frank Seidel, Vorsitzender *Anderland*

Im Umgang mit den Straßenhunden hat die bulgarische Gesellschaft versagt. Wir alle müssen jetzt zur Vergangenheit stehen, sie jetzt und künftig anders gestalten, damit das Leben in Zukunft auch für Tiere und Menschen ein menschlicheres Angesicht hat.

Deshalb schließe ich in mein Gedenken für 100.000 Seelen, die in Losenez sinnlos umgebracht wurden, ausdrücklich auch die Menschen ein, denen es in Bulgarien nicht gut geht, die armen, kranken, behinderten und alten Menschen. Wenn jeder in Bulgarien etwas mehr täte, als er unbedingt muß, dann könnte es vielen Geschöpfen, sei es Mensch oder Tier, etwas besser gehen als heute.

Bis zum nächsten Mal, herzlichst Eure Nuschka

